

Anmeldung

Zum

Zweiten Schienenlärmkongress

am 30.04.2010, 9.00 Uhr,

melde ich mich verbindlich an.

Vor- /Nachname

Institution

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte faxen oder schicken Sie diese Anmeldung an:

Regionalverband
Südlicher Oberrhein
Reichsgrafenstraße 19
D-79102 Freiburg
Telefax:
++49 (0)761/ 70327-50

oder per E-Mail an:

rvso@region-suedlicher-oberrhein.de

Weitere Informationen

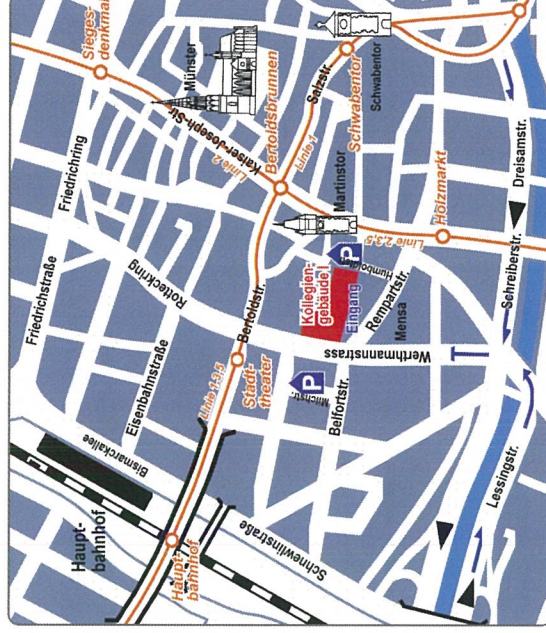
Regionalverband Südlicher Oberrhein

Reichsgrafenstraße 19
D-79102 Freiburg
Tel.: ++49 (0)761/70327-0
E-Mail: rvso@region-suedlicher-oberrhein.de

Ort der Veranstaltung:

Universität Freiburg -Aula-
Kollegiengebäude I
Platz der Universität 3
79098 Freiburg

Beginn: 9.00 Uhr



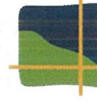
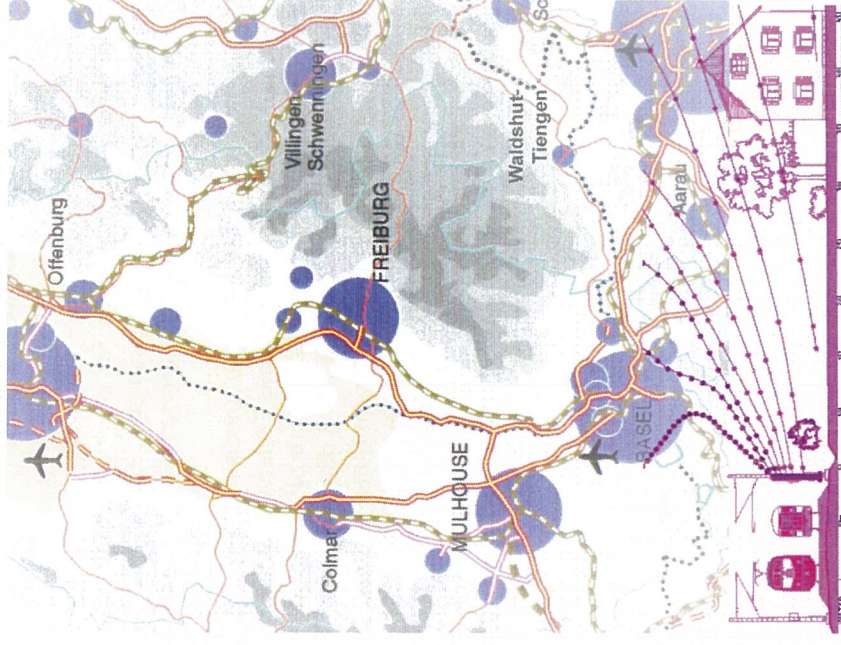
Parkmöglichkeiten:
Tiefgaragen in der
Humboldtstrasse sowie
in der Milchstrasse

ÖPNV:
Vom Hauptbahnhof mit Linie 1, 3
oder 5 bis zum Stadttheater,
oder zu Fuß in 10 Minuten.

Einladung

Zweiter Schienenlärmkongress

Freitag, 30. April 2010
Beginn 9:00 Uhr
Universität Freiburg -Aula-



UNIVERSITÄTS
FREIBURG KLINIKUM



Regionalverband
Südlicher Oberrhein
Planen, Beraten, Entwickeln.

Verbesserter Lärmschutz durch Abschaffung des Schienenbonus

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu lange wurde unterschätzt, wie Schienenlärm den Mensch belastet. Dabei wird Lärm – im Gegensatz zu anderen Umweltbelastungen – mit dem anhaltenden Verkehrswachstum weiter zunehmen, und zwar zur empfindlichen Nachtzeit noch stärker als am Tag. Die Lärmbetroffenen fordern spürbare Lärmverminderung und besseren Gesundheitsschutz.

Bundesweit anerkannte Experten sind sich einig: Die technische Ausrüstung des Rollenden Materials ist ebenso wie die bisherige Sonderstellung der Eisenbahn bei der Bemessung des Lärmschutzes überholt.

Immer stärker kritisiert werden aus medizinischer Sicht der sog. „Schienenbonus“ und das Fehlen eines Spitzenschallpegelkriteriums, insbesondere zur Nachtzeit. Im Ergebnis wird der Bahn ein um 5 dB (A) höherer äquivalenter Dauerschallpegel als im Straßenverkehr erlaubt. Auf Aufwachreaktionen kommt es dabei gar nicht an.

Im Interesse der vom Aus- und Neubau der Rheintalbahn betroffenen Menschen veranstaltete der Regionalverband Südlicher Oberrhein gemeinsam mit der Universität Freiburg im Juli 2008 den *Ersten Schienenlärmkongress*.

Aufgrund der bei diesem Kongress gewonnenen Erkenntnisse beauftragte der Regionalverband Südlicher Oberrhein im Dezember 2008 das Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene des Universitätsklinikums Freiburg mit der Erarbeitung einer Studie, die den (weltweit) „anerkannten Erkenntnisstand der Lärmwirkungsforschung im Bereich Schienenlärm“ (und der Haltbarkeit des Schienenbonus) darstellt.

Die Ergebnisse dieser Studie und damit der für die weitere politische und juristische Auseinandersetzung mit dem Schienenbonus maßgebliche sogenannte „allgemein gesicherte Erkenntnisstand zur Lärmwirkungsforschung“ soll mit dem am 30.04.2010 in der Albert-Ludwigs-Universität stattfindenden

Zweiten Schienenlärmkongress

von
**Regionalverband Südlicher Oberrhein
und Universitätsklinikum Freiburg**

einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und wissenschaftlich sowie (fach-)politisch diskutiert werden. Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein.

Die Studienerkenntnisse sollen sowohl neue politische als auch fachliche und juristische Impulse für die in der Koalitionsvereinbarung der neuen Bundesregierung postulierten stufenweisen Abschaffung des Schienenbonus setzen.

Hochrangige Fachleute aus Wissenschaft und Politik werden dazu Stellung nehmen und auf dem Podium mit Ihnen diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Prof. Dr. med. Volker Mersch-Sundermann
Institut für Umweltmedizin
und Krankenhaushygiene
Universitätsklinikum Freiburg



Otto Neideck
Regionalverband
Südlicher Oberrhein

Programm

Beginn: 9.00 Uhr - Eintreffen der Gäste
9.15 Uhr - Beginn

- 1. Begrüßung**
Univ.-Prof. Dr. med. Charlotte Niemeyer
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- 2. Einführung**
Dr. jur. Dieter Karlin
Regionalverband Südlicher Oberrhein
- 3. Vorstellung der Studie / Ergebnisse**
Univ.-Prof. Dr. med. Volker Mersch-Sundermann
Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene
Universitätsklinikum Freiburg
- 4. Auswirkungen des nächtlichen Bahnlärms auf den Schlaf – Ergebnisse einer Feldstudie im Köln-Bonner Raum**
Dr. rer. nat. Uwe Müller
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt Köln
- 5. Schienengüterverkehrslärm – Minderung an der Quelle und administrative Hemmnisse**
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus Hecht
Technische Universität Berlin
- 6. Rechtliche Defizite in der Bekämpfung des Schienenverkehrslärms**
Prof. Dr. jur. Helmuth Schulze-Fielitz
Juristische Fakultät Universität Würzburg
- 7. Stand der Überlegungen zur Novellierung der 16. BImSchV**
Prof. Klaus-Dieter Scheurle *(angefragt)*
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
- 8. Politische Reflexionen auf Bundesebene**
Winfried Herrmann, MdB (Bündnis 90/Die Grünen)
Vorsender des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestags
Steffen Bilger, MdB (CDU)
Mitglied im Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestags
Ute Kumpff, MdB (SPD)
Mitglied im Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestags
Werner L. Simmling, MdB (FDP)
Mitglied im Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestags
- 9. Fragen an das Podium**
- 10. Schlusswort / Resümee**

Moderation: Prof. Dr. jur. Reinhard Sparwasser

Ende: gegen 13.00 Uhr